

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 21. Dezember 2016
– Drucksache 16/1204**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2015 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 22: Landesmuseum für Technik und
Arbeit**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 21. Dezember 2016 – Drucksache 16/1204 – Kenntnis zu nehmen.
2. Die Landesregierung zu ersuchen,
dem Landtag bis zum 31. Dezember 2018 erneut zu berichten.

16. 02. 2017

Der Berichterstatter:

Alexander Salomon

Der Vorsitzende:

Rainer Stickelberger

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 16/1204 in seiner 14. Sitzung am 16. Februar 2017.

Der Berichterstatter unterstrich, die Dauerausstellung im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim sei nicht schlecht, habe sich allerdings in den vergangenen Jahren nicht verändert. Deshalb sei darüber nachzudenken, wie sich die Dauerausstellung attraktiver gestalten lasse. Private Stiftungen seien zum Teil schon einen Schritt weiter als das Landesmuseum, was die Heranführung von Jugendlichen an die Wissenschaft angehe.

Er würde den Beratungsgegenstand zur weiteren Behandlung gern an den Wissenschaftsausschuss überweisen lassen, damit dieser das Wissenschaftsministe-

Ausgegeben: 06.03.2017

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeich-
net mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

rium auffordern könne, ein Konzept zur Verbesserung der Dauerausstellung im Landesmuseum zu erstellen.

Der Ausschussvorsitzende stellte klar, für die Beratung von Denkschriftbeiträgen sei der Finanzausschuss zuständig; dazu habe er eine Beschlussempfehlung zu verabschieden. Er könne solche Beiträge nicht zur Beratung an andere Ausschüsse überweisen. Es stehe den Kollegen jedoch frei, das Thema erneut aufzugreifen und es im Wissenschaftsausschuss zu platzieren.

Ein Abgeordneter der CDU wies darauf hin, es sei gut gewesen, dass sich der Rechnungshof mit dem Landesmuseum für Technik und Arbeit befasst habe. Dadurch sei es auch zu Vorschlägen gekommen, die die Stadt Mannheim und das Land in den Vorstand der Stiftung Landesmuseum eingebracht hätten. Da das Landesmuseum in der Zukunft eine klare Zielrichtung verfolgen solle, müsse auch im Wissenschaftsausschuss einmal darüber nachgedacht werden, wie das Landesmuseum in die Museumslandschaft Baden-Württemberg, was Technik betreffe, einzuordnen sei.

Ein Vertreter des Rechnungshofs trug vor, die Dauerausstellung bilde in der Tat ein gewisses Problem. Gemessen an der Subvention pro Besucher, seien das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim sowie das Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe die beiden teuersten Museen im Land. Die Besucherzahlen ließen etwas zu wünschen übrig. Sie seien in manchen Jahren auch schon höher gewesen, wenn die Museen tolle Sonderausstellungen präsentiert hätten.

Der Rechnungshof habe beim Landesmuseum Einsparpotenziale festgestellt. Beruhend auf einer Vereinbarung mit dem Wissenschaftsministerium sei aber vorgeschlagen worden, die Einsparungen nicht zugunsten des Landeshaushalts zu realisieren, sondern die betreffenden Mittel für die Modernisierung der Dauerausstellung zu verwenden. Das Land habe nun sogar noch zusätzliches Geld für diesen Zweck bereitgestellt.

Der Berichterstatter griff schließlich den vom Vertreter des Rechnungshofs noch geäußerten Vorschlag auf, dass der Landtag den Prozess weiter begleite und sich Ende 2018 berichten lasse, was bis dahin geschehen sei.

Sodann kam der Ausschuss ohne Widerspruch zu folgender Beschlussempfehlung an das Plenum:

Der Landtag wolle beschließen,

- 1. von der Mitteilung der Landesregierung, Drucksache 16/1204, Kenntnis zu nehmen;*
- 2. die Landesregierung zu ersuchen, dem Landtag bis zum 31. Dezember 2018 erneut zu berichten.*

03. 03. 2017

Manfred Kern